# zeitung für das Dilltal.

e täglich nachmittags, mit we ber Sonn- und Heiertage. weeis: vierteljährlich ohne tam & 1,95. Bestellungen entgegen die Geschäftsstelle, wie Zeitungsboten, die Lander und sämtliche Bostanstalten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse I. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24.

Infertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 34, die Reflamenzeile 40 34. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abschlisse. Offertengeichen ob. Must. burch bie Grp. 25 A.

266.

elia.

mbes

Samstag, den 11 November 1916

76. Jahrgang

#### Amtlicher Ceil.

Bekanntmachung Rr. W. III. 3000/9. 16. st. R. A.

Beichlagnahme, Berwendung und Beräußerung s und Sanfftroh, Baftfafern (Bute, Flache, Ramie, er und außereuropäischer Hanf), und von Er-ien aus Bastsasern. Bom 10. Robember 1916. chenbe Befanntmachung wird hiermit auf Er-Röniglichen Kriegsministeriums zur allgemeinen gebracht mit bem Bemerken, daß, foweit nicht allgemeinen Strafgeseinen hohere Strafen berb jebe Zuwiderhandlung gegen die Beschlagnahmeen nach § 6\*) der Bekanntmachungen über die lung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-S. 357), bom 9. Oftober 1915 (Reichs-Gefethl. S. m 25. Robember 1915 (Reichs-Gefethl. S. 778) und comber 1916 (Reichs-Gesethl. S. 1019) und jede mandsung gegen die Lagerbuchkührung nach § 5 \*\*) dentmachungen über Borratserhebungen bom 2. Fept5 (Reichs-Gefendl. S. 54), bom 3. September 1915 Sefendl. S. 549) und vom 21. Oftober 1915 (Reichs-3. 684) bestraft wird, Huch tann bie Schliegung niebes gemäß ber Bekanntmadjung gur Fernhaltung raffiger Berfonen bom Sandel bom 23. Geptember Ends-Gefethl. G. 603) angeordnet werben,

§ 1. Beichlagnahme.

eflognahmt werben hiermit: Blachs- und Sanfftroh. Die Beschlagnahme erstredt mr auf ben Salm (Flachs, Sanfftroh, Strobflachs, beste. Sanf im Stroh), jedoch nicht auf die Frucht

Biftfafern in robem, gang ober teilweise gebleich-

hemlertem ober gefärbtem Buftanbe. Baftfafern im Ginne ber Befanntmachung find siden: Jute, Flachs, Ramie, europäischer und außer-sischer Hanf (Manikahanf, Sifalhanf, die indischen unten, Neuseesandstachs und andere Seilerfasern) und m ber Berarbeitung von Baftfafer-Robftoffen . Salbgertigerzeugnissen entstehenden Wergarten, Abfälle kusnahme der Lumpen und Stossabställe) \*\*\*), Fabrikfowie die durch Auflösung von Bastfaser-Erzengund Lumpen wieder gewonnenen Fasern; delberzeugnisse aus Bastsasern;

m Raßgabe bes § 6, Biffer 2 auf Borrat feit bem beember 1915 fertiggeftesten Salb- und Gertigerle aus Baftfafern.

2. Birtung der Beichlagnahme. Beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Vornahme kanderungen an den don ihr berührten Gegenständen ift und rechtsgeschäftliche Berfügungen über biefe dab, soweit sie nicht auf Grund der folgenden wen erlaubt werden. Den rechtsgeschäftlichen Bertehen Berfügungen gleich, die im Wege ber ellitredung ober Arrestvollziehung erfolgen.

\$3. Bermendungserfaubnis. der Beschlagnahme ist nach Auslesen der Fäden und Ale das Berbrennen des Fahrisschrichts und seine ng gu Düngezweden erlaubt.

Bearbeitungserlaubnis.

der Beschlagnahme ift erlaubt: ten bes Strohs und bas Ausarbeiten ber Gafer Stroh im eigenen Betriebe;

lichen und Färben rober Garne in den Rummern englisch einschließlich; Meslung der am 15. August 1916 im Bleich-

erbberfahren befindlichen, bisher beichlagnahmes

15. Berarbeitungserlaubnis.

ber Beschlagnahme ift erlaubt: wiellung von Seilerwaren in den handwerksmäßig

Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldsu 10 000 Mf. wird, sofern nicht nach allgemeinen bobere Strafen verwirkt find, bestraft:

Berpflichtung, Die enteigneten Gegenftande herans ober fie auf Berlangen bes Erwerbers gu fiberoder zu itberfenben, zuwiderhandelt; tjugt einen beschlagnahmten Gegenstand beiseites

eichäbigt ober zerstört, verwendet, verfauft ober ber ein anderes Beräußerungs- oder Erwerbsge-ber ihn abschließt;

Berpflichtung, die beschlagnahmten Gegenstände ihren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt; nach § 5 erlassen Ausführungsbestimmungen

borfatiich die Austunft, zu der er auf Grund tonung verpflichtet ift, nicht in der geseiten ober wiffentlich unrichtige ober unvollständige dt, wird mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober afe bis zu 10 000 Mf. bestraft, auch fonnen berichwiegen find, im Urteil für bem Staat der eingerichten Bagerbilder einzurichten oder umeriagt. Wer fahrläffig die Austunft, su ber nd biefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in frift erteilt, ober unrichtige ober unbollftanbige pt, wird mit Gelbstrafe bis zu 3000 Wit. ober. gensfalle mit Gefängnis bis zu 6 Monaten nso wird bestraft, wer fahrläffig die vorge-Lagerbucher einzurichten ober gu führen unter-

Beidlagnahme bon Lumpen und neuen Stoffund ber Befanntmachung bom 16. 5. 16, Rr. W.IV. R. R. A. bleibt hierdurch unberührt.

geführten Betrieben, soweit fie gur Aufarbeitung ber am 15. August 1915 in den betreffenden Betrieben borhangewesenen Baftfafern ober Salberzeugniffe erfolgt;

b) die monatsiche Berarbeitung des 10. Teiles der am 1. August 1916 borhanden gewesenen Borrate an Bast-faser-Absall der im § 1 b bezeichneten Art (Fabenabfalle, Spinnabfalle, Wergabfall uftv.) fowie an Reißwerg zu Garnen und ihre Berarbeitung zu Gertiger-

c) die monatsiche Berarbeitung bes 10. Teiles ber am 1. August 1916 vorhanden gewesenen Borrate in Leinengarn seiner als Rr. 51 englisch roh und Rr. 31 englisch gang oder teilweise gebleicht oder gefärbt sowie die monatliche Berarbeitung des 5. Teiles der nach dem 1. August 1916 bingufommenen gleichartigen Garnvor-

räte zu Geweben und Klöppelspigen; d) die Berarbeitung der am 27. Dezember 1915 auf Kett-bäumen befindlichen und der bis zum 15. August 1916 beschlagnahmefreien Garne, welche fich auf Rettbaumen befinden, allgemein, sowie ber am 15. August 1916 auf Rettbaumen befindlichen ober für bie herftellung bon Möppelspigen vorgerichteten Garne ber Rummern 45-50 englisch roh ohne Rudficht auf die aus ihnen anzufertis gende Ware.

hierbei burfen nur Schufgarne feiner ale Rr. 51 englisch roh ober Nr. 31 englisch gebleicht bezw. gefärbt berwendet werden;

e) die monatliche Berarbeitung einer folden Menge beschlagnahmter Baftfafern, welche bem 5. Teile bes am 15. August 1916 vorhanden gewesenen Bestandes ber nach bem 1. Januar 1916 aus dem Reichsauslande (nicht den bejetten Gedieten) eingeführten Rohstoffe entspricht. Diese Erlaubnis erstreckt sich jedoch nicht auf Flachsstroh. 6. Verarbeitungserlaubnis für Kriegs-

bedarf.

1. Die Beratbeitung und Berwendung von Baftfafern ift erlaubt, soweit fie jur Erfüllung von unmittelbaren ober mittelbaren Aufträgen der Heeres- ober Marinebehörden Dienen (Rriegelieferungen).

Der Rachweis der Berwendung zur Erfüllung einer Kriegelieferung ift gu führen. Für jeden mittelbaren ober unmittesbaren Auftrag auf eine Kriegslieferung muß sich ber Heriteller ber Halb- ober Fertigerzeugnisse bor der Anfertigung von Kriesglieferungen aus beichlagnahmten Beftanben im Befig eines ordnungemäßig ausgefüllten und bon ber auftraggebenden Behorbe unterfdriebenen amtlichen Belegscheines für Erzeugniffe aus Baftfafern befinben. Bordrude für biefe Bejegicheine find bei ber Befclagnahmestelle (Bordrudverwaltung) ber Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Koniglich Breuftischen Kriegeministeriums, Berlin GB. 48, Berl. Debemannftr. 10, erhaltlich.

2. Auch ohne einen Auftrag auf Kriegslieferungen bürfen Salb- und Gertigerzeugniffe für Deeres- oder Marinebedarf aus Bastfafern auf Borrat nach Maßgabe ber folgenden Borschriften hergestellt werden:

a) Zu Garnen, nicht feiner als Leinengarn Rr. 45 englisch und gu Geilerwaren filr Ariegsbebarf barfen Baftfafern bauernd mit ber Dafigabe vergrbeitet werben, bag bie jeweils vorrätige Menge an Garnen und Seilerwaren nicht mehr als 25 Gewichtsteilen vom Hundert jedes einzelnen, am 1. Dezember 1915 vorhanden gewesenen Bestandes an Bastsassern gleichkommt. Die Borräte an Garnen seiner als Nr. 30 dürsen 1/5 des beschlagnahmten Gefamtvorrates an Garnen nicht überfchreiten.

Bei ber Berechnung ber Gefamtmenge ber borhanden gewesenen Bestände an Bastfasern sind in Mbzug zu bringen die Mengen der nach dem 25. Mai 1915 aus dem Auslande eingeführten Robstoffe und die Mengen ber gemäß § 5, Biffer b bezeichneten Abfalle.

Berfonen, beren Borrat am 1. Dezember 1915 geringer war als 1/19 des im Jahre 1913 verabeiteten Rohstoffgelvichtes, dürsen Garne nicht feiner als Leinengarn Rr. 30 und Geiserwaren für Kriegsbedarf uneingefdyrankt auch auf Borrat arbeiten.

Bei ber Feststellung ber Bestande find als Faferftroh vorhandene Borrate nur mit einem Fünftel ihres Gewichts in Rechnung gu fteffen.

b) Bu Geweben für Kriegsbedarf dürfen Baftfafergarne bauernd mit der Maggabe verarbeitet werden, daß die jeweiss vorrätige Gewebemenge nicht mehr als 25 Gewichtsteilen bom hundert ber am 1. Dezember 1915 borhanden gewesenen Baftfafergarnbestände gleichkommt.

Bei Berechnung ber Gefamtmenge ber Baftfafergarnbestände bom 1. Dezember 1915 ift die Wenge der nach dem 26. Mai 1915 aus dem Ausland eingeführten Garne und 3mirne nicht gu berüdfichtigen.

Die auf Borrat hergestestten Garne und Gewebe bleiben beschlagnahmt (vgl. § 8); sie muffen getrennt von den

übrigen Beständen gelagert werden. Als Robstoffs bezw. Garnvorrat gelten die nicht in Bearbeitung genommenen Mengen. Auf Bager befindliche gehechelte Fafern und Wergarten find Rohftoffbestande im Sinne diejes Baragraphen; ferner find als Borrat alle die jenigen holb- und Fertigerzeugniffe anzusehen, welche die herstellungsmaschinen (Webstuhl, Spinnstuhl, Seilschlagmafdinen ufiv.) verlaffen haben.

7. Beraußerungserlaubnis für Baftfafer-

robitoffe. Die Beräußerung und Lieferung bon aus bem Ausland eingeführten Baftfaferrobstoffen (auch Werg) und Abfällen bezw. Reigwerg ber im § 1 bezeichneten Art ist nur

\*) Wegen Fertigerzeugnisse wird auf die Bekanntmachung betreffend Beichlagnahme und Beftandserhebung bon Beb-, Wirf- und Strickvaren bom 1. Februar 1916 B. M. 1000/11. 15. R. R. M. berwiefen.

an die Bastfafer-Einfauss-Gesellschaft m. b. D., Berlin 29. 56, Werderscher Markt 4, die Beräußerung und Lieserung der inländischen Robstoffe nur an die Kriegs-Flachsban-Gefellfchaft m. b. S., Berfin 29. 56, Markgrafenftr. 36, ober an Berjonen gestattet, weiche einen ichriftlichen Musweis ber Kriegs-Rohftoff-Abteilung bes Roniglich Breuftifchen Kriegsministeriums gur Berechtigung bes Auffaufe ber beichlagnahmten Gegenstände erhalten haben. Antrage auf Erteilung eines derartigen Ausweises sind durch Bermittelung der Kriegs-Flachsbau-Gesellschaft m. b. H. an die Kriegs-Rouftoff-Abteilung gu richten.

Die bon der deutschen Beeresmacht beseigten Gebiete gelten nicht als Ausland im Ginne dieser Bekanntmachung.

Die Beräußerung und Lieferung anderer als aus dem Ausland eingeführter Abfälle ist in Mengen bis zu 6000 Kilogramm erlaubt, mit Ausnahme der Beräußerung und Lieferung an Berarbeiter folder Gegenstände. Die Beräußerung oder Lieferung größerer Mengen ber vorbezeich neten Abjalle\*) ift nur an die Aftiengesellschaft gur Ber-wertung von Stoffabfallen, Berlin 28. 9, Bellevuestr. 12 a, ober an Personen ober Firmen gestattet, welche einen fcriftlichen Ausweis ber Kriegs-Robstoff-Abreilung bes Koniglich Breufifchen Kriegeministeriums gur Berechtigung bes Antaufe ber bezeichneten Abfalle erhalten haben.

Die Attiengejeilichaft gur Berwertung bon Stoffabfallen ist jedoch nur verpflichtet, Ladungen der vorbezeichneten Abfalle anzunehmen, welche bie Zusammensehung einer ber folgenben Gruppen haben:

Gruppe A. Garnrefte,

B. Ragipinnabfälle, C. Rämmfinge,

Starbenabfälle,

E. Bergabfall und Schwingabfall, F. Rehricht ober Scherabfall.

§ 8. Beraugerungserlaubnis für Baftfafer-

erzeugniffe. Trot ber Beichlagnahme ift geftattet:

a) bie Beräußerung und Lieferung ber Baftfaferhalbergengerzeugnisse an Selbstverarbeiter sowie an die Leinengarn-Abrechnungsstelle, A.G., Berlin B. 56, Schinkelplay 1—4, oder an Bersonen, welche im Besitz eines fcriftlichen Ausweises ber Kriegs-Robstoff-Abteilung bes Abnigita Preußischen Kriegsministeriums zur Berechtigung bes Auffaufs ber beschlagnahmten Gegenstände

b) die Lieferung der feit dem 27. Dezember 1915 gemäß \$ 6, Biffer 2 bergestellten Erzeugniffe gur Erfüllung eines Muftrages auf Kriegelieferungen gegen Belegichein.

§ 9. Lagerbuch führung. Ein Lagerbuch, aus welchem die Borrate sowie alle Menderungen von ihnen ersichtlich sind, ist zu führen:

a) über alle beschlagnahmten Borrate des im Inlande geernteten Flache und Hanfftrohe nach Einbringung der

b) über die gemäß § 6, Biffer 2a und b auf Borrat für Kriegsbedarf hergestellten Garne und Gewebe.

Ift ein berartiges Lagerbuch bereits vorhanden, fo fann es weiter benngt werben.

Befiger bon Flachs- und Sanfftrohvorraten (geröftet oder ungeröstet) von weniger als 1000 Kilogramm brauden ein Lagerbuch nicht gu führen. § 10. Ausnahmen.

Ausnahmen von biefer Befanntmachung fonnen durch die Kriegs-Rohftoff-Abteilung des Königlich Preußischen Rriegsministeriums in Berlin bewilligt werben. Schriftliche, mit eingehender Begründung versehene Anträge sind an die Kriegs-Rohstoff-Abreisung des Königlich Preußischen Rriegeministeriums, Geftion W. III, Berlin GB. 48, Berl. Hebemannftr. 10, zu richten. Die Entscheidung über Aus-nahmebewilligungen von § 9 behalt sich ber guftandige Dis litarbefehlehaber bor.

§ 11. Infrafttreten. Dieje Bekanntmachung tritt am 10. November 1916 in Rraft. Gleichzeitig werben die Befanntmachungen Rr. W. III. 3500/7. 16. R. R. M. vom 15. August 1916 und 92r. W. III. 300/6, 16, St. M. M. bom 12, Sult 1916 aufacs

Frankfurt (Main), den 10. November 1916. Stellvertreiendes Generalfommando des 18. Armeeforps.

") Es wird auf die Befanntmachung, betreffend Söchstpreife für Baftfaferabfalle vom 8. September 1916 W. III. 1/8. 16. St. 92. 2f. bertplefen.

Die Berren Burgermeifter

gu Bergebersbach, Dillenburg, Flammersbach, Saiger, Saigerfeelbach, herbornfeelbach, horbach, Oberfcheld und Gechehelben werben ersucht, die Gemeinderechner anzuweisen, für alebaldige Ablieferung ber Kreishundeftener für bas 1. Salbjahr 1916 Sorge gu tragen. Dillenburg, ben 7. Robember 1916.

Der Borsitzende des Kreisausschuffes: Landratsamtsverwalter: bon Shbel.

### hichtamtlicher Ceil.

#### Mentralitätskomodie im englifden Oberhaus.

Die kurze erfolgreiche Tätigkeit des foeben wohlbehalten gurudgefehrten U-Bootes "U 53" bietet der englischen Regierung willfommen Anlag, die Rentralen und bor allem bie Bereinigten Staaten bon neuem in ihrem Ginne gu bearbeiten und gegen Deutschland in harnisch gu brin-3m Oberhause waren es vor allen Dingen Lord Beresford und Biscount Greh, die sich gegenseitig an tugenbhafter Entruftung überboten über bie angeblichen Untaten bes beutichen Il Boutes. Dieje Entruftung geschah natürlich bor allem im Intereffe ber unter Deutschlands Uebergriffen fohrer leidenden Reutralen, ber erflärten Schills linge Englands in feinem Rampfe für Recht und Bolferfreiheit. In ber Sigung vom 19. Oftober bes Dberhaufes wirft Lord Beresford, das ehemalige "enfant terrible" ber englifden Regierung in affen Marineangelegenheiten, feinem Freunde Gren ben Gall genannt "U 53" gu, ber ihn mit Grazie gurfidgibt. Dies anmutige Spiel wird fich gweifellos noch öfter wiederholen, benn biefe erprobten Schaufpieler find fich ber Rejonnangtraft ihrer Bithne, namlich bes englischen Oberhauses mohl bewußt. Rach bem iconen Grundfat "caffumniare aubacter, femper aliquid haeret" (verseumde fühn, erwas bleibt immer hangen) haben bie Leiter ber englischen Politit immer gehandelt. Daburch daß fie einen ihr nuglich ericheinnenden Gedankengang, und fei er noch jo falich und unfinnig, immer wieber in ber englifden Breffe breittreten ließ und ihn in offigiellen Reben nach allen Regeln ber Rabuliftit und Sophiftif abwandelte, hat die englische Politik in der Bergangenheit unleugdar Erfolge erzielt. Folgerichtig beschäftigt sich auch das Oberhaus in feiner Ginung vom 26. Oftober wieberum mit bem Auftreten unferes II-Bootes jenfeits bes Atlantischen Dzeans. Diefe Gigung illuftriert recht eindringlich die eben charatterlfierte Methobe. Wir wollen fie baber furs betrachten.

Den Auftaft gibt Lord Sybenham mit feiner Unfrage, ob bas Auftreten von "Il 53" ber von Deutschland gegenüber Amerita eingegangenen Berpflichtung nicht wiberfpreche. Das mit ausbrüdlichem Borbehalt gemachte Zugeständnis ber beutschen Regierung vom 4. Mai b. 38. wird fonjequent als "pledge" bezeichnet, welches Wort soviel wie Bfand, Ge-lübde, Bürgschaft bedeutet. Es ist mit der unverkenns baren Abficht gewählt, ben ameritanischen und neutralen Lefern einzuhämmern, daß fich Deutschland auf das Feierlichfte bedingungslos gegenüber Amerika gebunden habe. Diejes "Gefübde", wird in mehrfacher Bieberholung ausgeführt, habe Deutschland aufs gröblichste verletzt, indem "U 53" wieder und wieder ohne Warnung "jogar neutrale Schiffe mit neutrafer Ladung nach neutralen Ländern gerftort habe. 46 Menschenleben seien babei gu Grunde gegangen. Trogdem babe fich Amerika nicht gerfihrt." Bas mußten bie Reutrafen bon ihrem machtigen Bertreter benfen. Die britifche Regierung muffe fofort eine Erflarung geben, wie fie fich biefen himmelichreienden Untaten ber beutichen Il-Boote gegeniber in Zufunft fiellen wolle. Das forbere nicht nur bas Intereffe ber Alliierten, fonbern auch bor allem bas ber bebauernswerten Rentralen. Dann tommt Beresford ju Wort. Rur ber waghalfigen Rühnheit ber ameritanischen Berfibrer fet es zu banten, bag Menschenleben bei ber Arbeit bes deutschen U-Bootes nicht beflagt würden. Daburch aber, daß die Amerikaner folche Rettungearbeiten gestatteten, leifteten fie bireft biefem unerhörten Buftande Borfdjub, anftatt ihm enigegenzufreten. Er muife feststellen, dog die Sandlungsweife Ameritas fich nicht in den Grengen strifter Reutrasität halte. Diefen Ausführungen erwibert Greb mit anscheinend falbungsvoller

Die britifche Regierung habe noch feine guverläffigen Radridten über bie Borgange an ber amerifanischen Rufte, aber fobald folde eingingen, wurde die Deffentlichkeit fofort bavon erfahren. Die von Lord Shbenham angeführten Balle, in benen neutrale Schiffe und foldje ber Alliterten ohne Barnung bon beutschen U-Booten torpebiert und Leben bon Mannichaften und Baffagieren gefährbet und fogar verloren gegangen feien, tonnte die englische Abmiralität vervielfältigen. — Bon diefer Ferrigfeit ber englischen Abmirailtat, folde ihr geeignet ericheinenden galle gu verbielfältigen, b. h. glatt gu erfinden, haben wir bereits fobtel Broben erhalten, bağ wir hierin Greb offne weiteres glauben burfen. Im Bufammenhang mit bem Musichiffen ber Befahungen der bon "Il 53" nach Geefriegerecht verfenften Schiffe gebraucht Gren breimal bas Wort "furvivere", lleberlebende. Das foll die ernfte Lebensgefahr, ber Diefe Befahungen angeblich ausgeseht waren, bem horer bezw. Lefer recht eindringlich bor Augen führen. Dag bie ameritantichen Berfibrer Die ausgeschifften Besagungen ber ber fentten Dampfer fofort aufnahmen, tut bei Greb nichts gur Sache. Er würde, falls es in feinen Rram pagte, wohl auch ofine Bogern die Baffagiere des Jugs von Dober nach London bet ihrer Anfunft in Charing-Ereft als "furbibers" feiern. Richt weniger als fünsmal reitet Gren bas Baraderog von der Bersehung des von Deutschland Amerika gegebenen "pledge" durch "U 53" seinem verständnisvollen Muditorium vor.

In Franfreich unterftugt Cjemencean in feinem "homme enchaine" vom 30. Oftober wirtungsvoll bie Grenichen Ausführungen. Er fündigt in einem wütenden Artifel, ber bie ftarfften Beschimpfungen gegen Bilfon enthält, ber fich ber Thrannei der beutschen Il-Boote fuge, an, daß Deutschland in Begriff fiebe, nun auch die norwegische Reutralbtat zu verlegen. Bon Deutschland tonne man in seinem jetigen Stadium jedes Blutbad erwarten, benn biefe Beftie molle ein Leichenbegangnis bon Blut und Grauen haben. hier haben wir endlich einmal bie Ginheitlichkeit ber

Rriegführung, Die auf ben Rriegeichauplagen von unferen Gegnern bieber fo fdmerglich bermißt werbe. Berleumdungen, Ligen und Schimpfworte toten aber befanntlich nicht, haben fie ausnahmsweise nicht furge Beine, b. h. erreichen fie einmal auf turge Beit die beabfichtigte Wirfung in Die Gerne, fo ift bantit ihr Einflug noch nicht gu Enbe, nur gu oft fliegt ber Giftpfeil, vom Bogen abgeschnellt, wieber gurud und trifft ben Schuten felbit.

> Die Tagesberichte. Der deutsche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 10. Rob. (23.9. Amtlich.) Weftlicher Kriegsichaupias:

Gront des Generalfelbmaricaffs Aronbring Rupprecht von Bagern. Bei gunftigen Beobachtungeverhaltniffen war an vielen

Stellen bie beiberfeitige Tenertatigfeit lebhaft. 3m Sommegebiet erfolglofe feindliche An-griffe bei Caucourt I' Abbabe, bei Gueubecourt und Preffoire. Stärfere farngofifche Krafte gingen betberfeits bon Saitty vor; fie wurden, gum Teil im Rah-

fampf, abgeichlagen. Die &lieger fenten ihre tagsuber febr rege Tarigfeit in ber mondhellen Racht fort. In ben gablreichen Luftfampfen haben wir im gangen 17 feindlich ee Fluggenge, bie Mehrgahl beiberfeits ber Comme, abgeicoffen,

Wefchwader wiederholten ihre wirfungebollen Angriffe auf Bahnhufe, Truppen und Munitionslager, befonbers im Raume gwifden Beronne und Amiens.

Bejtlicher Mriegsichauplat: Gront bes Generalfelbmavicatts

Rr. 401 in ber Gegend von Strobowa in etwa vier Rtfometer Breite mehrere ruffifche Bertetbigungs-linien und warfen ben Feind über ben Grobowabach jurud. Unferen geringen Berfuften fteben bedeutenbe blutige Opfer bes Geinbes und eine Ginbufe an Gefangenen bon

49 Offizieren, 3380 Mann gegenüber. Die Beute betrug 27 Mafdinengewehre, 12 Minenwerfer. Der Ruffe hat auch bier wieber eine ichwere Rieberlage erlitten. Front bes Generale ber Raballerie

Eraherang RarL Unfere Angriffe im Ghorghogebirge nehmen einen gunftigen Fortgang. Welande, bas in den seit dem 4. Robember hier im Gange befindlichen Kampfen verloren

gegangen war, wurde bereits fast bollständig gurudgewonnen. 3m Brebeatabionitt wurden wefilich bon Manga neue Fortidritte gemacht und rumanische Gegenangriffe beiberfeits ber Bagiftrage abgeschlagen. 188 Beangene und 4 Dafdinengewehre blieben in un-

Beiderfeits des MIt erfolgreiche Gefechte, in benen fich neben baberifcher Infanterie und öfterreichifchungarifden Gebirgstruppen auch unfer Landfturm befonders auszeichnete.

Balkan-Kriegsichauplas: gront bes Generalfelbmarfcatis

bon Madenfen Bei Giurgin erbeuteten Monitore gwei rumanifche mit Betroleum belabene Schlepper.

Un ber Dobrubichafront feine wefentlichen Er-

Masebonifche Gront. Die Bage ift unberanbert.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Der öfterreichifde amtliche Bericht.

Bien, 10. Rob. (B.B.) Amtlich wird verlautbart: Beftlicher Kriegsfcauplas:

Heeresfront des Generals der Ravallerie Erzherzog Rarl. Bestlich der Bultan.Baß. Straße blieben rumas nifche Angriffe erfolglos. Beiberfeits bes Alt = Tales und fühlwestlich bon Brebeal gewannen die berbandeten Truppen erneut Belanbe, warfen ben Feind im Sturmen aus feinen Stellungen und behaupteten bieje gegen feindliche Gegen-angriffe. 188 Gefangene und 4 Maschinengewehre blieben in unferer Sand. Huch im Ghergho-Bebirge macht unfer Angriff gunftige Fortichritte.

heeresfront bes Generalfeldmarichalle Bring Leopald

bon Bahern. Bei Skrobowa stürmten beutsche Truppen in etwa 4 Rilometer Breite mehrere ruffifche Berteidigungelinien und warfen ben Jeind über die Rieberung gurud. Außer großen blutigen Berluften berloren die Ruffen 49 Offiziere, 3380 Mann an Wefangenen, 27 Majdhinengewehre und 12 Minenwerfer wurden erbeutet.

Balkan-Kriegsichauplat: Monitore ber t. u. f. Tonauflottille erbeuteten bei Giurgin zwei runffnifche mit Be-

troleum belabene Schlepper. Italienifder Kriegsicauplat: Lage unberanbert.

Siboftlider Kriegsichauplag: Un ber Bojufa . Front gefteigerte feindliche Artillerietätigfeit.

Der bulgarifde amiliche Bericht.

Sofia, 10. Rob. (29.8.) Bericht bes Generalftabe bom 9. Robember: Dagebonifche gront: Auger bem üblichen Artilleriefeuer und Patrouillenunternehmungen ift bon ber gangen Gront nichts wichtiges gu melben. - Rumanifche Gront: An ber Donaufront in gewiffen Abichnitten Artillerie- und Infanteriefener. Zwei beutiche Kompagnien mit einer Gruppe öfterreichifch.ungarifcher Monitore unternahmen einen Meinen Streifgug auf bas linte Ufer gegenüber bem weitlichen Ausgang bes Belen-Ranals und zwangen bie Uferberteibigung jur flucht. Die Kompagnien fehrten mit mehreren Gefangenen und einem Munitionswagen gurud. In ber Dobendicha leichte Busammenftofte zwischen borgeschobenen Abteilungen. In ber felifte bes Schwarzen Deeres Rube.

#### Der türkifche amtliche Bericht.

Konstantinopel, 10. Rob. (B.B.) Bericht bes Generalftabs bom 9. Robember: In Berfien warfen wir in ber Proving Aferbeidichan ben Teind, ber am 3. Rovember unfere bei Gatis liegenden Truppen anzugreifen berfuchte, gurud und brachten ihm babei Berlufte bei. -Stautafusfront außer Scharmübeln nichts bon Bebeutung.

#### Die amtlicen Berichte der Gegner.

Grangofifcher Bericht bom 9. Robember: Rachs mittags: Un ber Commefront große Tatigfeit ber Ar. tillerie. Die nervoje bentiche Infanterie ließ gablreiche Spert. feuer ausführen und richtete abende gegen bie frangofifchen Linien bon Saillifel einen Angriff, ber nach furgem Rab tampf bollftanbig gurlidgewiesen wurde. Auf ber übrigen Front verlief bie Racht rubig. - Abende: Un ber Commefront feine Unternehmung bon Bedeutung. Artisteriefampf und fleine Infanteriegesechte bei Gaiffty Saillifel und filblich Breffoire, wobei wir einige Refter fauberten und Gefangene machten. Diefe bestätigen bie großen Berlufte bes Feindes bei Gaillifel. 3m. Abichnitt Dougumont und Baug beftige Befchiefung burch feindliche Artillerie; die unfere erwiderte das Feuer. Bon ber übrigen Front ift nichts gu melben.

Englischer Bericht bom 9. November: Bahrend bes Tages erfolgte füblich ber Ancre eine betrachtliche Beichiegung seitens des Feindes. Wir beschossen das feindliche Gebier bitlich des Reginagrabens. — Der Feind erhebt Anspruch barauf, bag am 5. Robember unfere Truppen mit ungeheuren blutigen Berluften in einer Schlacht erfter Ordnung, Die mit febr ftarten Bruften geführt worben fei, gurudgeichlagen worben feien. Es ift bies wieber einer ber falichen Berichte, bie er in lehter Beit haufig in Bwifchenraumen auszugeben für ubtig hielt. Der Tatbefband verhalt fich fo, wie bereits in bem englifden Bericht bes genannten Tages festgeftellt worben ift. Unfere Angriffe waren örtlich und wurden mit wenigen Batoillonen in ber Abficht geführt, etwas Belande gu gewinnen, um unfere Graben an brei Buntten gur Berbefferupg unferer Frontlinie etwas borguichieben. Die meiften biefer Graben murben genommen; unfere Berfufte entsprachen ber fleinen eingesetten Streitmacht und bem Umfang ber Rampfe. (Gelbitverftanblich! Wer zweifelt baran?! Reb.)

Ruffifder Bericht bom 9. Robember: Weftfront: Es ift aus bem Laufe bes Tages nichts gu melben. Gublich bon Dorna Watra geht ber Kumpf in der Gegend von Belboc weiter. Sublich des Lorfes Hollo unternahmen die Defterreicher einen Angriff. - Rautafusfront: Die Lage ift unberandert. - Rumanifche Front: Front in Glebenburgen: Deft. Unter Fahrung des Generalmajors von Wohna ft il rm - lich des Buzentales schlugen die Rumanen die Tentschen ten brandenburgische Truppen und das Infanterieregiment

ein. 3m Bin-Tale wiesen wir feindliche Angriffe es an der Tonau: Nachdem unsere Truppen feindliche gurudgeichlagen hatten, rudten fie in füblicher Ries Tas Dorf Chirjovo brennt, es ift bom Feinbe an Buntten angegundet worben.

Rumanifder Bericht bom 9. Robember: Noch Nordwestfront: Im Trotus-Tale griff ber Feind in ber ming auf ben Berg Moncelul, 7 fem. nördlich Goisch er wurde gurudgeschlogen. Im oberen Ugultale ichonfere Truppen ein Flugzeug bom hindenburg Ihp ab; aund Beobachter wurden gefangen. Bei Tablabubi, Be und Predelus und im Prahobotale find Rampfe im Gange der Gegend von Tragoslawle schlugen wir einen Angriff Geindes ab. Auf dem linken Ufer des Alt geht der p füblich Titefti und Racobica weiter. Gubfront: Pfines Tonau entfaltete ber Feind große Tätigkeit. In ber brudicha wurde mit hitje bes Tonangefdkvabers heriota befest. Bor feinem Rudbug ftedte ber Geind biefe fowie bas Dorf Topal in Brand.

3talienifder Bericht bom 9. Robember: Mer gangen Front unterbrochene Artillerietatigfeit, bie burt im Kriegogebiet herrichende ichlechte Wetter behindert Muf bem Rarft fanben wir in ber Rabe ber bobe 91 öftlich bes Berges Becinto, eine weitere bom Geinde ber Batterie, die aus brei 15.8tm. Mörfern mit reichlichen nition bestand. Die Gefamtgahl ber wahrend ber lepten D fibe bem Feinde abgenommenen Geschätze erreicht bann bon benen 13 mittleren Ralibers find. Feinbliche warfen Bomben auf die Umgegend von Monfalcone ste gab einen Toten und einige Bertounbete. - Bom 10, 10 Andauernd ichlechtes Wetter behinderte die Artifler teit. Die Infanterietatigfeit gab Anlag gu fleinen Geje im Cimmellatale (Lebrotal), im Abichnitte ber Cime bi pola (Hoch-Banvi) und am Oberlaufe bes Chiafio (Der 3m Rorbabichnitt bes Carbo begradigten wir beim Bor einige Stellen ber Gront und machten an 30 Gejangen.

#### Der Lufthrieg.

Berlin, 10. Rob. (B.B. Amtlich.) In ber Rage 10. Robember griffen feindliche Gluggeuge Die und Beebrugge erfolglos mit Bomben an. 3 laufe bes Angriffes murbe ein englifdes glugge gur Landung gezwungen und erbeutet. Der 3 ein englischer Offigier, murbe gefangen genommen

Um 10 Uhr morgens griff ein deutsches Kampfin awijchen Rieuport und Duntirden gwei er Short-Doppelbeder an, ich of einen babon ab und

den anderen gur Flucht. 3m Laufe bes Bormittags ftiegen brei unferer !flugzenge quer ab Oftende auf ein überlegenes englischugzenggeschwäder, das sofort angegriffen wurde einem längeren Luftgesecht wurde der Gegner abgeden Die eigenen Flugzeuge erlitten nur unbedeutende 86 bigungen und find famtlich gurudgefehrt.

#### Der Urieg jur See.

Rarlsruhe, 11. Rob. Schweigerische Blatter ben aus Stocholm, daß die deutschen U-Boote in ber f fortwährend eine fehr rege Tätigfeit entfalten; the ben Ruffen wiederholt angelegten Minenfelber bann jest überhaupt feine Birtung auf Die Tatigfeit ber schen II-Boote ausgesibt. Eines ber II-Boote ift mannet Mal gur größten Ueberraschung ber Festungeben im hafen von heifingfors erschienen, und es ift be fungen, eine Ungahl größerer und fleiner Shiffe bor ben Hugen bes ruffifden Rommandan Geftung Sveaborg bei ber Einfahrt von helfingiet berfenten.

Bafel, 10. Rob. Der italienifche Dampfer . tunno" (3239 Br. R. T.) wurde am 30. Oftober

Lugano, 10. Rob. (E.U.) Der Dampfer "Febel (1906 Br. R. T.) wurde von einem beutschen Unber im Mittelmeer berfentt. Rriftiania, 10. Rob. Rad einer amtliden B

an das Ministerium des Neugeren, wurde der Zu "Zuleh" am 7. Robember bon einem beutschen Il-Bor bem Safen bon Le Sabre berfentt. Gin Boot mit Rapitan und zwei Mann traf in Le habre ein. Dal Boot mit bem Steuermann, bem Dafchiniften, ben und zwei heizern wird noch vermißt.

Genf, 11. Rob. Der Dampfer "Richard Bal nahm 20 Matrojen des norwegischen Kohlendampfer ruland" (1100 To.) auf, der nach einer Melbun Baris bon einem beutiden U-Boot berfentt ift

Bondon, 10. Rob. (B.B.) Reutermelbung britifche Dampfer "Sheldrafe" (2697 Br. R. I.) funten.

Greigabe ber Kriegeziele?

Der Berfiner Bertreter ber Munchener R. melbet: Wie wir horen, laufen gwischen ben leitenbe Errägungen, bie dahin zielen, Die Erörterung Ariegsziele bemnachft freigugeben. Die dung durfte nicht mehr lange auf fich warten laffen

Die Unabhangigfeit Bolene.

London, 6. Rob. (B.B.) lleber die Zufunftens schreibt Dailh Rews: Das Angebot ber Wagigfeit kann nicht als ein bloges papierenes Manie niert werden, das teine prattifche Wirtung für ben batte. Benn man glauben wurde, baft bie Unters der Polen an Rugland fo tief eingewurzelt mare, notwendig gegen alle Umverbungen ber Bentralm bleiben müßten, würde man sich irren. Die Bent Ruffifd Bolen find bor allen Dingen Bolen und ihre u terte Soffnung ift bie Errichtung eines unabhang Polens. Dentschland bietet ihnen gwar feine Ginip die Unabhängigkeit, wahrend Rugland nur die Cel tung bot. Das Blatt fagt weiter, man burfe nie men, daß Bolen in bem bentichen Geichent nur ein Bugeftanbnis erbliden würde. — Manchefter Gwarbian wenn Anglands Haltung weitsichtiger und liberaler wäre, wenn nicht die größten Anstrengungen gemid. waren, die Erfüllung der Berfprechungen bes Rifolous an die Bolen hinauszuschieben, wurde bie an ber Sandlungsweise ber Mittelmachte mehr Gewist

#### Die norwegische Antwortnote.

Berlin, 10. Rob. (T.U.) Die Antworing norwegischen Regierung auf ben beutschen Ginfe bie norwegische U-Boots-Berordnung liegt bis an amtlider Berliner Stelle noch nicht por richteten Kreisen nimmt man an, daß bie nora gierung fich in ber Frage ber Sandels-IL Book ichen Standpunkte anbequemt, und man begt bie

ens su ptefe H grenba gen ift bem 31 ein g beleich)

Der Ge

Seien, lente; n Bor cini peutich. gen ein Sibilific Buildh te groß ionen and bo te find etbeta

> ben fr eines @ letten fi n: Wir b bag de Beiben 1 nicht be nicht ter fontn ak ber fraft in da, der e, Totole Breih

thon,

leb I unb

deinlid

terman

r Dai

e öffentli

a auf. Swimbr ber "D Morns blechten dreibt teren W ausb1 學oft borf.

d Befpr

den Be

mrtifel

Dampfe m feine erben. e Benfu indigte te bur t fle fib Unterfe dunger Berju Die 2 Melo

igen Pr SCITTOR mter b tellen. Monten bag el етаба erreid idite ! et, daß miten

Bran

fie me

a Brai

, hat 9

feine derei 1 berei nge eri beiger nif in on feir n, 10. cted 3 trbe m t wird 112 8 Mry 1 ms tot

emotra

per Frage ber Kriege-II-Boote Norwegens Antwort gu weiteren Berhandlungen Raum laffen wird, wefe hoffnung getaufcht werden, fo bürfte es mohl men, daß bon beutscher Geite ber norwegischen Berordnung feine Beachtung gefchenft wird. Daß Bruch mit Rorwegen bedingen warbe, ift wohl elfelhaft.

Rumanien.

penhagen, 10. Dob. (E.l.) Rach Betereburger en ift in der enmanifchen Grengftadt Balas, wo bem Innern bes Ronigreiches Glüchtenben gufammenein großes Glüchtlingelager errichtet morfeich bort oft fiber 100 000 Menfchen gufammenfeien, geichabe nicht bas geringfte für bie Berforgung ente: nicht einmal Blüchtlingeausschuffe murben ge-Ber einigen Tagen feien dort ploplich fiber bem Lager peutiche Blieger erichienen, und hatten unter ben gen eine ungeheure Banit hervorgerufen. Als die coch bemertt batten, bag in bem Lager feine Truppen, Swilliften untergebracht feien, hatten fie fich wieder obne Bomben geworfen gu haben.

Minifterprafibent Moquith.

abon, 10. Rob. Minifterprafibent Mequith bielt Builbhall-Bantett, wie alljahrlich, geftern bie ane große Rede über die politische Lage. Er führte : Heber unfere Beinde wollen wir uns feinen onen hingeben. Gie find große Organifand bortreffliche Rambfer auf bem Golachtie find auch unermildliche Arbeiter auf dem Gebiete erbetätigfeit. In Diefer Begiehung find ihre gen barauf gerichtet, Die Alliierten gu vereinigen öffentliche Meinung der Neutralen für sich felbst men. Was die Beeinfluffung der öffentlichen Meiben friegführenden gandern durch Deutschland gu ines Conderfriedens anbelangt, fo erflärte er, bag berten für eine gemeinsame Sache fechten. Asquith Bir wollen den Frieden, aber nur unter der Be-bag der Krieg mit seinen ungeheuren Opsern, un-Beiben und ruhmbollen Beifptelen von Mut u. Gelbftnicht vergebens gewesen sein soll. Ein Sonderfrie-m nicht in Frage kommen, ob der Frieden früher ger kommt – ich will meine Ueberzeugung nicht veref ber Rampf alle unfere hilfsquellen und unfere fraft in Unibruch nehmen wird -, bann muß er ein in ber aufgebaut ift auf einer ficheren und feften Jowie ber Bürgichaft für die Schwachen, für bie Breiheit Europas und ber Welt.

Die Zenerung.

ibon, 7. Rob. (B.B.) Die Breife für Bei-tehl und Brot find weiter gestiegen. Man halt es beinlich, daß bie Anbaufläche für Weigen infolge germangele weiter gurudgeben werben. Huch bie ar Dafer, Dais und Futtermittel weisen eine auf. Die Breise für Rartoffeln find infolge ufuhr etwas gefunten; jedoch, fcreibt ber Rorreber "Dailh Rems": Die Lage ift ernfthaft, ja beregend, and Hunderte Acres von Kartoffelfand find Man risfiert, bag fie erfrieren. Der Unsforns ift 6-7 Wochen gurfid, die Getreibemieten Glechen Wetter nicht gugebedt. Ein anderer Korredreibt aus Gud-Lincolnibire, wenn ber Rrieg noch teren Binter bauern wurde, fo fet eine Sungers. musbleiblich.

Bojtbeforderung auf 11-Booten.

sort, 8. Nov. Funffpruch des Bertreters von Besprechung der Meldung, daß die Bofibireftion den Borichlag angunehmen, Boft nach Deutschland neebovten zu schicken, sagt Rewhorf Borld in martifel: Geschwindigkeit gibt es nicht mehr, die Dampfer liegen in den Safen ober bienen gu unsporten, die langfamen Schiffe, die auf ber Jahrt in feine Gefchwindigfeit garantieren, wenn fie gebeiben, britische Safen angulaufen, um dort eine e Benfur durchgumachen. Die "Deutschland" würde ndigkeit der Briefe sehr vergrößern, die bisher ne gur Reife awijchen Berfin und Rembort braulie überhaupt ankommt. Alls Kriegseinrichtung Unterfeeboot einen Ausweg aus ben Qualereien hungen und aus den Berzögerungen. Es ist wohl Berjuch mit ber "Deutschland" zu machen.

Die Brafidentenwahl in Amerita.

Melbung, daß der republifanifche Ranbidat Brafibenten ber Bereinigten Staaten gewählt hat Reuter givet Tage fpater bie bom Siege en Brafibenten 28 itf on folgen laffen. Db er ird forticken niliffen ober ob merforen ist, auch für die nächsten 4 Jahre als unter der Union zu fungieren, muß sich ja schließ-Bellen. In einigen Staaten find für jeben ber bibaten ungefähr gleich biele Stimmen abgegeben bağ eine Rachzählung ftattzufinden habe. Eine denabgabe ist in der gangen Union zu verzeichnen. ferreichten die ausübenden Wähler eine Bahl, wie die Newhorks nicht kennt. Es wird als mögnet, bag 600 000 Frauen, bie jum erften Male in inten, ben Ausschlag geben. Beibe Seiten be-Frauen für fie frimmten, aber allgemein nimmt fie mehr nach Bilfons friedlicher Bolitif neigen. feine Stimme in einer jum Bahllofal eingederei in der fechsten Abenne in Rewhort ab. Er bereits um 7 Uhr morgens und wurde fofort beigerte sich jedoch, dies Angebot anzunehmen mit in der Linie Aufstellung. Wilson fam im bon feinem Landgut Longbrand nach Princeton, drieben fieht.

, 10. Nob. (B.B.) Der Berfiner Bertreter Bed Breg" hat folgendes Telegramm erhalten: the mit 272 Stimmen wiedergewählt. bird nach den bisherigen Ergebnissen mit einer 12 Stimmen bemofratifch fein. Die Bufammen Arbiajentantenhaufes ift noch gweifelwird eine bemofratifche Mehrheit nur bann mn fünf Bezirfe, die gegenwärtig noch zweifel-bewefraten wählen sollten.

#### Darlameniarifches.

10. Rob. Der Saushaltsausichuß bes fich gestern gbend wieder auf unbestimmte Beit e Mitteifungen bes Reichsfanglere fiber Die berben nach bem "Berl. Tagbl." vorerft ist werben, ebensowenig Gingelheiten über bie und umfangreichen Erörterungen, die fich an nen bes Reichstanglers anschließen. Dieser Bleine Mitteilungen.

Berlin, 10. Rob. (28.8.) Die Antwortnote ber norwegtichen Regierung auf ben beutiden Proteft in der Frage der Behandlung der Unterseeboote durch Norwegen ift im Auswartigen Unt eingegangen. Die Rote ift ein umfangreiches Dofument und fiegt jurgeit gur Beratung feitens ber beteiligten Stellen ber Reichsregierung

#### Cagesnachrichten.

3 n n s b r u d, 10. Nob. In bem Bergdorf Bann berg im Bustertal wurden 9 Wohnhäuser mit 12 Zugebänden durch Beuer bernichtet. Das Bieb ift gerettet. Es liegt Brandstiftung bor.

Lokales.

- Flache-, Sanfftrob, Baftfafern. 2m 10. Bermendung und Beräußerung von Flachs- und Hanfitrob, Baftfafern (Jute, Flachs, Ramie, europäifcher und außereuropaifder Sanf) und von Erzeugniffen aus Baftfafern erichienen, die anstelle der beiden bisherigen Befanntmachungen W. III. 3500/7, 16. R. R. H. Detreffend Beichlagnahme von Bastsasern und Erzeugnissen aus Bastsasern und W. III. 300/6. 16. K. R. A. betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Glache- und Sanfftrob getreten ift. Die neue Befanntmachung ift hauptfachlich eine einheitliche Bufammenfaffung ber bisher in ben beiben borgenannten Befanntmachungen aufgestellten Bestimmungen, soweit sie noch von Bedeutung find. An neuen Beftimmungen find im besonderen wefentlich die herabseinung ber für die Beräußerung und Lieferung von Abfallen im freien Bertehr erlaubten Mengen von 10 000 Rilogramm auf 6000 Kilogramm, fowie die Borfchrift, daß die Berangerung und Lieferung derartiger Abfälle nicht mehr an Berarbeiter von ihnen gulaffig ift. Der Wortlaut ber Befanntmachung, die noch einige weitere Abweichungen von den bisherigen Bestimmungen enthalt, ift im amtlichen Teil b. Bf. veröffentlicht und auf ben Burgermeifteramtern ein-

Berheimlichte Kartoffeln brachte bie Rebifion in ber Stadt bisher an zwei Stellen gutage. Es handelt fich um gufammen über 15 Bentner, die ben Befigern jest abgenommen werden und zwar zu einem niedrigeren

Breife als bem festgesetten Bochftpreife.

Bferbeberficherung. Der burch ben Rrieg herborgerusene Pferbemangel hat eine ftarke Anregung ber Buchtbestrebungen bewirkt. Die tragenden Stuten find aber naturgemäß einer noch höberen Berluftgefahr ausgefest als andere Tiere; es muß beshalb bie Berficherung bringend anempfohlen werden, jumal bei den jetigen abnorm hoben Pferdepreifen ein Berluft doppelt empfindlich ift. Diesbezuglich fei berwiesen auf das Inferat der Baterlandischen Biebversicherungsgesellichaft in Dresben, Werberftrage 29, bie an weiterer Ausfunft bereit ift.

- Einichrantung bes Stüdgutbertehrs. Der ftarte herbitbertebr und bie umfangreiche Inanspruchnahme ber Eisenbahnen zu heereszweden machen es erforderlich, eine Einschränfung bes Guterberfehre bahin eintreten zu taffen, daß vorübergebend - junachft bis 18. bis. Mts. weniger bringliche Baren jugunften eiliger und wichtigerer Gater bon ber Beforberung ausgediloffen werben. Demgemäß ift ben Dienstftellen mit fofortiger Birfung die Annahme einer Reihe Guter in Studgutfendungen, die auf den Gutererpeditionen gu. erfahren ind, bis einicht. 18. bis. Mts. unterfagt worden. 3n befonders bringtichen Gallen, g. B. bei Gendungen für Lagarette, fonnen Ausnahmen gugelaffen werben. Sendungen bon heeresgut und Pribatgut für die heeresbermaltung werden von der Magnahme nicht betroffen. Holzberschläge, Lattengestelle und harraffe burfen bis auf weiteres nur gerlegt als Stildgut angenommen werben. Ge wurde ben Breden ber Allgemeinheit bienen, wenn bie Bertehr-treibenden aus freien Studen über ben Rahmen ber jest gezogenen Grenzen hinaus den Verfand aller nicht dringlichen Guter, fowohl als Studgut wie als Wagenladungen, borläufig gurudftellen würben.

Suppenfuche. Bir machen auf ben Mufruf ber Bermaftung ber Guppenfilde in ber beutigen Rummer der "Beitung für das Difftal" aufmertfam und geben ber hoffnung Ausbrud, daß fich die Einrichtung für die Dauer des Arteges aufrecht erhalten läft

Proving und Nachbarkhaft.

Saiger, 11. Rob. Bahnhofswirt Sarbufch bier erhielt ben Bufchlag als Bachter ber Bahnhofswirtschaft gu Bahnhofswirt Darbufch bier Limburg a. d. L. gegen einen Jahresbetrag bon 6000 Det. übernimmt die Bewirtschaftung am 1. Dezember. Langenaubach, 9. Rob. Mustetier Emil Rlaas

bon bier erhielt an der Comme bas Giferne Rreng

Grantfurt, 10. Dob. Birglich tam bier ein Gifenbahns wagen an, ber unbeanftanbet bon Solland bierber burchgefahren war. Der Inhalt war als "fenersefte Dfensteine" angegeben. Die Bolizei entbedte jedoch, daß ber Wagen nicht Steine, sondern 200 Zentner feinste hollandische Tafelbutter barg. Rach einigen Tagen gab's Butter für ben Burger, und ansnahmsweise war fie febr gut. Der Sandler hatte fie ju 5,20 Mt. bas Bfund in holland auftaufen laffen. Bon ber Stadt befam er natürlich nur ben Sochftpreis, fo bag er ein Rapital berliert.

Bettervorhersage für Sonntag, den 12. Rob.: Troden, stellenweise Rebel, sonst wolkig und heiter, nachts ziemlich

Letzte Nachrichten.

Amsterdam, 11. Rob. (E.U.) Die "Tob" schreibt über die vorgestrige Rede des deutschen Ranglers: Ber mit ber Objektibitat, wie fie bem unparteiffchen Buichauer in biefem Rriege giemt, die gestrige Rebe Bethmann Sollvege im beutichen Reichstage Lieft, tann fich auch biesmal nicht bes Ginbruds erwehren, es hier mit einem ehrlichen und aufrichtigen Monne gu tun gu haben. Wenn man bie Auseinanderfetungen bes Reichofanglere über bie biplomatifchen Berhandlungen lieft, welche bem Rriege borangingen, tann man faum anders, ale an bie Richtigfeit feiner Heberzeugungen glauben. Bar Lord Grebs Rebe einen Schachzug auf bem Schachbrett ber nachften Bufunft, bann bat bon Betimann-Sollweg mit feinem ichlechten Gegenzuge geantwortet. "Der Feind will Konstantinopel usw." und ich "habe nicht gesagt, daß wir Belgien behalten wollen." "Riemvs ban den Tag" behält sich vor, näher auf die Rede zurückzukommen, weist aber darauf bin, daß sich ber Rangler Grebs 3bealen und Forberungen anichließt, inbem er beutlich genug berborbebt, bag bie Berwirflichung feiner Forberungen mit der Ausfahrung ber Eroberungeplane ber berichiebenen Bierberbandemitglieber nicht gu bereinigen fei. Das Blatt meint, bag bie Möglichkeit bestehe, wenigstens beuficherfeits einige Marbeit über die Briegegiele ju betommen, ba in der Reichotagstommiffion die Tebatte über biefelben eröffnet wurde.

Mabrid, 10. Rob. (28.B.) Funtfpruch bes Bertrerere bes Biener t. t. Telegr.-Korr.-Bureaus. Die spanische unparteifiche und die ben Bentralmachten freundliche Breffe beurtellt bie Biederherftellung Bolene außerft gunftig. "ABE" fagt: Es wird immer flarer, wer die Freunde ber ichwachen, unterbrudten Bolfer find. "Tribuna" bezeichnet die Proffamation als erftes positibes Ergebnis des Weltfrieges. "Nacion" erblidt barin ben erften Friebensborläufer. "Tebate" hebt bie Berdienste der Polntichen Legion herbor. "Corso Espagnol" ruft: Soch Bolen! Tant den Serrichern, die die Thrannei in Freiheit bervandeln.

Genf. 11. Rob. Gine rumanifche Militarabordnung unter Leitung des Dberften Geltg wird fich, wie Ihoner Blatter aus Bufareft melben, nach 3aban begeben, um bort Lieferungsbertrage für Kriegsmaterial abzuschließen.

London, 11. Rob. (T.U.) Bie die "Dailty Reins" aus Remport erfährt, berfugt Bilfon über 269 Stimmen gegen 263 Stimmen für Hughes. Hughes versor im Milwaufee und St. Louis 3 Stimmen, wo das deutsche Esement besonders start ist, aber er erhielt tausende von Stimmen der deutschen Demofraten in Reinhorf.

8. d. Tegtteil berantio.: Schriftleiter R. Sattler, Dillenburg.

#### Beschlagnahme der Bierglasdechel usw.

Mit Bezug auf die Befanntmachung bes ftellvertretenden Generassommandos zu Frankfurt a. M. bom 1. Of-tober 1916 und des Herrn Landrats bom 5. Nobember Kreisblatt Rr. 235 und 264 - wird hiermit folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht: Samtliche aus Binn bestehende Dedel bon Bierglafern und Bierfragen, einschl. ber bagu gehörigen Scharniere, bie in Brauerels, Schant- und Gaftwirtichafte-Betrieben, überhaupt in Bierausschänken asser Art, bei Bereinen und Gesellschaften, Kafinos usw. sich befinden, sind bis zum 13. November 1916 auf dem Rathaufe, Bimmer Rr. 5, abzuliefern.

Ausgenommen find Dedel und Scharniere bon ginnernen Krügen und Bofalen jowie Rander, Ginfaffungen und Scharniere aus Binn, fofern die bagu gehörigen Dedef

nicht aus Binn befteben.

Bon anderen Binngegenständen fonnen freimillig abgeliefert werben bon jebermann:

Teller, Schiffeln, Schalen, Rumpen, Becher, Rruge, Rannen und Humpen.

Richtbefolgung ber Befanntmachung giebt ftrenge Be-

ftrafung nach fich. Dillenburg, ben 10. Rovember 1916.

Die Bolizeiverwaltung: Gierlich.

## Haiger.

Donnerstag, ben 16. Rovember

Der Magiftrat.

# Aukholz-Verkauf.

Die Gemeinde Offdilln verfteigert im Anschluß an die Rutholzversteigerung der Oberforsterei Ebersbach am 13. Rov. de. Fre., mittags 1 Uhr in ber Gaftwirtichaft Rreger gu Strageberebach vor bem Ginichlage ben Refttablhieb in Diftr. 2 unmittelbar am Chauffee an Saincher Sobe gelegen, etwa 200 Gm. Fichtenftammholz, geschätt auf

10 Sm. Stamme Ir Rlaffe,

60 22 3r und 60

Außerbem bie Saubergegenoffenichaft Offbilln aus Diftr. Saal etwa 50 &m. Fichten Stammholg 4r Rlaffe und 100 Stangen 1r und 2r Rlaffe.

Offdilln, ben 2. November 1916.

Saubergeborfteber Bedenbender. Schlemper, Bürgermeifter.

## Herzliche Ginladung.

Sonntag, den 12. Mov., nachmittags 5 3tfr Bortrag von Berbanbebireftor Gran weller aus Rheydt in ber Rirche gu Berborn:

Die beutiche Reformation und das beutiche Saus. Cologefange bon Baffift Fuchs aus Murnberg.

Bu gabireichem Befuch labt berglich ein Berborn, 9. Hovember 1916.

Der Borftand des Evangel. Bundes Brof. Baugen, Defan.

# Arbeiter für Winterarbeit

werden dauernd eingestellt.

Stundenlohn 75 bis 80 Pfennig. Bangefellichaft C. Kallenbach

G. m. b. S. in Et. Bith (Gifel)

Magere Mustunft erteilt Otto Fuche, Rantinenwirt in Baiger.

Bur fojort ein tilchtiges

### Mädchen

(3100 Frau Frit Alamberg, Sauptftrage 82.

Wer verkauft f. Billenbefit, baus ob. Landhaus mit Garten an gut. Playe. Off. b. Gigen-tilmer ob. Bermittler an

Bilhelm Gros, Poftlag. Frankfurt a. Di.

#### Abiturienexamen Passagogium GioSen (Ob. Herren.)

Gur 16 jahriges Dadden

#### Stellung

auf bem Baro gefucht.

Angebote unter E. 3099 an bie Beichäfteftelle.



# Wieder eingetroffen



# entzückende Neuheiten für Damen, Backfische und Kinder.

**Fackenkleider** 

Farbige Mäntel in einfarbigen und gemusterten Stoffen, moderne Gürtelform, reichlich lang, gute

aus gutem Stoff, in braunen u. grünen Farben vorrätig, mit Riegel garniert, solide verarbeitet

Jackenkleid aus blauen und farbigen Stoffen, auf Halbsside ge'üttert, reich gar-niert, offen u geschlossen zu tragen aus Cheviotstoffen, in allen Farben, mit Gürtel- und Taschengarnitur, grossem Samtkragen, offen und ge-Jackenkleid

aus Diagonalstoffen, moderne Gürtel-form, offen und geschlassen zu trageu.

aus karlerten Stoffen, mit breitem Gürtal, hübsche Knopfgarnitur, offen und ge-Mantel schlossen zu tragen . . . . . . . .

Kinder-Mäntel

schlossen zu tragen . . . . aus gutem Kammgarn, auf Halb-seide gearbeitet, mit moderner Gür-telgarnitur, gute Verarbeitung . . Jackenkleid aus Ia. Köper-Velvet, auf Selde, mod. hübsche Blusenform, mit Gür-tel- und Schuallengarnitur, offen Jackenkleid

aus einfarbigen Stoffen, in verschiedenen Farben, Gürtelform mit Tasche, offen und geschlossen zu tragen

aus Diagonalstoffen, in grün, grau und braun vorrätig, mit Gürtel und Samt-schuallen

und geschlossen zu tragen . . . . aut Ia Foulé, beste Schneider-arbeit, mit reicher Knopfgarnitur, auf Seide gearbeitet aus Flauschstoffen, elegante Glockenform in verschiedenen Facben, mit modernem aus Affenhautstoffen, mit reicher

aus la Meltonstoffen, offen u. geschlossen zu tragen, moderne Gürtelform mit losem Rücken

Jackenkleid

Knopfgarnitur, modernem Pelz-kragen und gestepptem Gürtel, gute Verarbeitung Mantelkleid

aus Samt, mit losem Rücken, Kragen und Aermelstulpen mit imittert Hermein

aus Ia. re'nwollenem Garbardine, gute Verarbeitung, moderne Gür-telform, hochgeschlossen, auf Du-

aus la Affenhautstoffen, mode-ner Glockenform, elegant verarbeitet Manteikleid mit grossem Pelzkragen . . . .

aus Astrachau, hübsche Gürtelform mit lmit. Hermelinkragen . . . . . .

chesse gefütter: . . . . . . .

—— Damen-Putz, letzte Neuheiten, in reicher Auswahl zu vorteilhaften Preisen.

# Markt 19-25. Plaut & Daniel, Siegen

Fett- u. Gierkarten, Mildbejugofcheine. Die neuen Gette und Gierfarten fowie die Milch-bezugofcheine tommen in nachftebenber Reihenfolge beim Einwohner-Melbeamte gur Ausgabe:

Gur die Saushaltungen mit ben Rummern 1- 100 Montag, bormittags bon 8-10 Uhr 101-200 Montag, bormittags von 10-12 Uhr 201- 300 Montag, nachmittage bon 2- 4 Uhr 301-400 Montag, nachmittags bon 4-6 Uhr 491- 500 Tienstag, bermittags ben 8-10 Uhr

501- 600 Tienstag, borm, bon 10-12 Uhr 601- 700 Tienstag, nachm. bon 701- 800 Tienstag, nachm. bon 4- 6 Uhr 801- 900 Mittwoch, vormittags von 8-10 Uhr 901-1000 Mittwody, born. bon 10-12 Uhr

1001-1100 Mittwoch, nachm. bon 2-4 Uhr und für alle übrigen Rr. Mittwoch, nadmt. bon 4- 6 Uhr. Borftebende Reihenfolge ift ftreng eingus halten. Rinber unter 14 Jahren burfen mit bem

Abholen ber Rarten nicht beauftragt werben. Wegen bes Anspruches auf Berforgung mit Milch, Bett und Giern wird auf die in Rr. 263 des Kreisblattes beröffentlichten Berordnungen bes Kreisausschuffes bom 7. b. Dits. betwiefen. Rrante erhalten Milchbezugofcheine nur gegen Borlegung argtlicher Attefte. Schwangeren Frauen wirb ber Bezugofchein auch ausgestellt, wenn bie Bebamme Schwangerichaft in ben letten brei Monaten beicheinigt.

Beidrantte Bettfarten erhalten folde Berfonen, bie in ber Suppentuche ihre Dablgeiten einnehmen, weil bie Salfte ber ihnen guftebenben Gettmenge ber Suppenfliche über-

Bon Donnerstag, ben 16. b. Mte. an barf Bolls wiesen werben mug. mild nur noch gegen Bejugofchein berabfolgt werben. Die Aboabe bon Bollmilch an Richtberforgungeberechtigte gieht ftrenge Beftrafung nach fich.

Diffenburg, ben 10. Robember 1916. Der Bürgermeifter: Gierlich.

Auf der flädt. Saumfonle fleben gum Deckanf:

Linden- und Raftanien-Baume.

Dillenburg, ben 4. November 1916.

bei Blufchup Gtung melben.

tattraftigft fichern gu belfen.

su verlaufen. Raberes burch

Bran Jadel.

Mepfel-, Birnen-, Mirabellen-, Reinellauben-, Ririchen-

Riflettaaten auf Doft- und Alleebaume wollen fich

An die Freunde der Suppenkuche.

von neuem an ben fo oft bewährten Wohltätigfeitsfinn ber Burgerichaft Tillenburge. Die Bahl ber Rinber, die täglich

warmes Mittageffen erhalten, ift bon 150 im vorigen Winter auf jest rund 260 gestiegen. Tementsprechend find auch die And-

gaben gewachien, und bie gezeichneten Beitrage reichen leiber nicht mehr aus. Da es aber febr bedauerlich ware, wenn bie

für bas Gemeinwohl fo bringend nötige Einrichtung aus Mangel an Mitteln einginge, fo richten Die Unterzeichneten

befondere an die wohlhabenden Breife ber Be-volferung die bergliche Bitte, ben Beftand ber Guppenfuche

Bürgermeifter Gierlich.

Grundstück

ber verstorbenen Bitwe Sorch ift im Gangen ober geteilt

Das an ber Roten-Berg. Strafe gelegene

Die Bermaltung ber Guppenfiche wendet fich

Der Magiftrat.

Frau Mitenburg.

g. 3. Berbard.

Gin fdriftlicher

erforderlich für jebe

# Sausidladitung

Die hierfür vorgeschriebenen Formulare find vorratig in ber

Suchbrucherei E. Weldenban, Billenburg.

Rote Kreuz-Lose Ziehung 4. bis 7. Dez. 30 000 M. bares Geld. Nürnberg. Geld-Lose

M. 3.80. 4856 Geldzew.
Ziehung 22 u. 23. Nev.
Porto 15.4, jede Liste 20.4
versendet Gilloks-Kaliekte Hoh.Daecke, Kreuznach

Montag Pormittag 10 Ahr verfteigern wir me ftbietenb gegen Bargahlung ungefähr 50 gute

Leahuhuer und Sahne auf unferer

Schweinezüchterei. marl Demer friedrich Wendt.

> Apparate und Becarfsartikel eratki u. preis Besenderheiten fürs Feld Photo-Verarbeit. jeden Art. Listen u. Musterbilder unberechnet. H. Schmeck, Slegen Bahnhofstrasse 12

gum 1. Degbe entl. fruber 23. D. Schudt, Cechshelben.

Ein tachtiges zuverlaffiges

### Wiädchen,

welches ichon gebient bat, auf fofort ober 1. Degbr. gefucht. Frau Schward, Dranien-Musichant. (3075

wenn Sie Ihre Mild mit ber Baltic-Bentrifuge entrahmen.



der Scharfentrahmer = Mobell 1916. ===

Sonderbauart bes weltbefannten Baltic-Separators.

5 Jahre Garantie. 4 Boden gur Brobe. Extra ganftige Bahlungsbedingungen.

Blan verlange Rataloge. ==

Generalvertretung und Lager:

Kölner Strasse 6.

### Die Waschfrauen

Dillenburgs find infolge ber jegigen Teuerung genötigt bie Tagelöhne wie folgt feft-

pro Tag M. 2.50 einfal. Rojt " 4 — ausicht. "

#### Ein Land

borm Sobenrain gu ber-faufen. Raberes bei Rrit Feb. 3078)

Suche ein

#### Mädchen

für Saus- und Rüchenarbeit. Fran Eibeshaufen, Bahnhof.

hiefern, eiche, Binkfarg

ftets auf Lager. Franz Krauskopf,

Maibachstraße 7. Uebernahme von Leichen-Transporten.

Versicherung tragender Stuten Beite 3% feste Pramie mit Rückzahlung bei Richurd fonftige Berficherungen übernimmt Baterles

Bieh - Berficherungsgefellichaft, Dresben, ftrage 29. Brompte Gutichadigung bis gu 90 Berficherungsfumme. Ganftige Berficherungebet, Dochfte Referven. Tüchtige Bertreter überall gefut



Darum wachet, benn ihr wiffet nicht welche Stunde euer herr tommen mi

Blöglich und unerwartet erhielten wit Radricht, bag mein inniggeliebter Mann, m treuforgender Bater, Gobn, Gowager

Landst. Adolf Schilp.

5. Romp., 3nf .- Regt. 67

am 27. Oftober infolge ichwerer Bermund im Alter von 38 Jahren ben Belbentob fin Baterland geftorben ift.

In frillem Beib

die trauernde Familie Frau Bertha Schilp geb. Kinl und Rinder.

3cf. 12, 2; 35, 10

Manderbach u. Sechshelben, 11. Non. 1916.

Seiten meift c

Shelbenfpiel in Biedenften Jormen